

Fair gehandelt und gespielt

# Ballwechsel

Rund sind alle Bälle, aber einige haben mehr zu bieten, sie sind nämlich fair gehandelt. Seit sieben Jahren gibt es das FairTrade-Siegel auch für Sportbälle, und immer mehr Sportler entscheiden sich auch beim Ball-Kauf für Fairness. Seit 2004 arbeitet ein vierköpfiges Team im Informationszentrum Dritte Welt in Herne für die Kampagne 'Fair Play - Fair Life'. "Wir wollen die WM nutzen, um den Fairen Handel nach vorne zu bringen" erläutert Sprecher Joachim Vorneweg.

Drei Viertel aller Fußbälle kommen aus der Stadt Sialkot in Pakistan. Ungefähr 50.000 Menschen arbeiten dort als Näherinnen und Näher in der Sportindustrie. Denn ein guter Fußball ist immer noch Handarbeit. Drei Stunden braucht ein professioneller Ballnäher, um mit 800 Stichen die 32 Waben zusammenzunähen. Der Stücklohn dafür liegt bei weniger als einem Euro. Auch sonst sind die Arbeitsbedingungen oft nicht fair.

## Bälle in Profi-Qualität

Bewirbt sich ein pakistanischer Fußball-Hersteller um die FairTrade-Zertifizierung, verpflichtet er sich nicht nur, gerechte – also höhere – Löhne zu zahlen, sondern auch Mutterschutz zu gewähren, Gewerkschaftsfreiheit gelten zu lassen, Arbeitssicherheit und Umweltschutz zu beachten. Als gerechter Lohn gilt der, mit dem zwei Erwachsene in einer Vollzeitbeschäftigung ihre Familie ernähren können, und die ist in Pakistan durchschnittlich sechs Personen groß. Nur so kann Kinderarbeit verhindert werden.

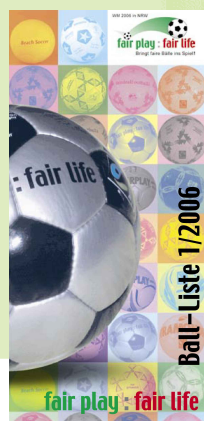
"1998 startete 'Brot für die Welt' die erste Kampagne für mehr Gerechtigkeit in der Sportindustrie", berichtet Vorneweg, "die sehr schnell zum Fairen Produkt im Einzelhandel führte. Schon 1990 gab es einen Fußball des Fairhandelshauses gepa zu kaufen. Der hatte noch ein paar Kinderkrankheiten, aber heute gibt es eine lange Liste Fairer Bälle – Spielbälle höchster

Qualität, Freizeitbälle, Volleybälle und Basketbälle – jeder Wunsch kann erfüllt werden. Von der Idee bis zum Ladenregal brauchte der Kaffee aus fairem Handel fast zwei Jahrzehnte – der Fußball war schneller." Diese Erfolgstory kommt besonders bei Jugendlichen gut an. Klassische Produkte des Fairen Handels wie Kaffee, Tee und Bananen sind für Jugendliche nicht unbedingt interessant. Aber ihnen als Konsumenten von morgen schon heute die Idee eines gerechten Welthandels sportlich nahe zu bringen, ist ein langfristig erfolgversprechender Ansatz.

## Von Pakistan auf den Platz

Entscheiden muss jeder selbst beim Ballkauf, aber wer einmal mit einem Fairen Ball auf eine Torwand geschossen hat, weiß: Bälle aus Fairem Handel haben die gleiche Qualität für den Spieler, bereiten dem Produzenten in Pakistan aber ebenfalls Freude.

"Unsere Aktionen und öffentlichen Auftritte erfreuen sich immer großer Beliebtheit," berichtet 'Fair Play - Fair Life'-Bildungsreferentin Karin Broekmann, "wir gehen mit gutem Beispiel voran, bringen einen Fairen Ball ins Spiel und der Rest dauert oft wesentlich mehr als 90 Minuten". Die monatlich angebotenen Seminare dauern einen halben Tag, sind immer ausgebucht und manche kommen sogar zweimal. Der Ball ist eben nicht nur rund, sondern hat einen weiten Weg hinter sich.



>> In der Geschäftsstelle von 'Fair Play - Fair Life' können Sie kostenlos ein Faltblatt bestellen, das alle Sportbälle und Verkaufsstellen aus Fairem Handel auflistet, die zur Zeit im Handel sind. Ebenfalls als pdf-Dokument zum Download auf der Internetseite.

Fair Play – Fair Life  
Overwegstraße 31  
44625 Herne  
Tel. 02323.994 9754  
>> [www.fairplay-fairlife.de](http://www.fairplay-fairlife.de)

## Mitmachen & gewinnen

Stadtblatt verlost drei Bälle der Kampagne Fair Play – Fair Life, designed im Retro-Look.

Der Ball entspricht allen spielerischen Standards und wer ihn nicht gewinnt, kann ihn in der Herner Geschäftsstelle von Fair Play – Fair Life für 17 Euro pro Stück abholen oder bestellen. Einfach das Motto der Kampagne aufschreiben und bis zum 16. Juni per E-Mail oder Post schicken an: [gewinnspiel@stadtblatt-ruhr.de](mailto:gewinnspiel@stadtblatt-ruhr.de) oder Stadtblatt, Alsenstr. 55, 44789 Bochum.



'Max Ball' heißt der Titelheld des Kinderbuchs, in dem ein nicht ganz perfekter Fußball sein Schicksal in die Hand nimmt. In dem Buch von Jo Lenz (Text) und Dorothee Wolters (Illustration) hüpfert der Ball Max aus dem Kaufhausregal und macht sich auf die Suche nach einem Freund. Welche netten Bekanntschaften er auf seiner abenteuerlichen Reise durch Europa macht und ob Max am Ende einen wirklichen Freund findet, das reimt diese Mut-Mach-Geschichte zusammen.

## Ball & Buch

Hans Kaiser Verlag  
Hubertusstraße 7  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141.223 72-25  
[max.ball@kaiserverlag.de](mailto:max.ball@kaiserverlag.de)  
>> [www.kaiserverlag.de](http://www.kaiserverlag.de)



Max Ball  
ISBN 3-9810844-0-3  
Hardcover, 21x21 cm, 40 S.  
14,40 Euro

## Max Ball - Im Abseits durch Europa

Ergänzt wird sie im Anhang vom kleinerkaiser.Lexikon, das über Fußballgeschichte und -regeln berichtet. Außerdem erzählt 'Max Ball' den LeserInnen von den heutigen Umständen der Fußballproduktion in Pakistan und der Möglichkeit, durch den Kauf fair gehandelter Bälle einen Beitrag zur Verbesserung der Zukunft pakistanischer Kinder leisten zu können.

## Mini-Max

50 Cent von jedem verkauften Buch gehen an Talon Fair Trade Welfare Society. Die Organisation mit Sitz in Sialkot in Pakistan, der Welthauptstadt der Fußballproduktion, hat zur Aufgabe, die Extra-Einnahmen aus dem Verkauf fair gehandelter Bälle zum Wohle der Näherinnen und ihrer Familien einzusetzen: Sie organisiert die Gesundheitsversorgung und vergibt Kleindarlehen für die Talon-Belegschaft, dem ersten Hersteller fair gehandelter Bälle weltweit.

Max Ball existierte zunächst nur auf dem Papier. Dank der Fair Deal Trading Partnership wurde aus Max ein echter – fair produzierter – Fußball. Nun gehen Ball und Buch Hand in Hand, um spielerisch für den fairen Handel zu werben. Es gibt auch einen Mini-Max als Spielball für kleine Kinder. Der Hans Kaiser Verlag, der in seinem Kinderbuch-Programm 'kleinerkaiser' das Buch 'Max Ball' herausgibt, ist ein junger Verlag aus Süddeutschland, der sich vorgenommen hat, mit einem unkonventionellen Programm den Markt zu erobern. Auch die beiden nächsten Titel der Reihe 'Geschichten gedichte(t)' widmen sich im Anhang ähnlichen Themen. 'Paula Klamottenschreck' und 'Dromi Blubberblau' erscheinen in Kürze.

## In Kindergärten und Schulen

Fair Deal Trading wurde gegründet, um für die Hersteller von fair gehandelten Fußbällen aus Pakistan neue Märkte zu eröffnen.

Die Macher haben jahrzehnte lange Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Produzenten Fair gehandelter Produkte und dem Entwickeln von Kriterien für Fairen Handel. Dr. Martin Kunz, einer der Initiatoren von Fair Deal Trading und in der Vergangenheit u.a. Aufsichtsratsvorsitzender der gepa, hat TransFair International und FairTrade Labelling Organization International mit aufgebaut.

Einige Weltläden haben das Max-Set bereits in ihr Angebot aufgenommen. Zur Zeit wird geprüft, ob sich das Projekt 'Max Ball rollt für faire Bälle' zur Einführung des Themas Fairer Handel in Kindergärten und Schulen eignet.

**FAIR GEHANDELTE BÄLLE VON FAIRDEAL TRADING. FÜR KINDER NACHZULESEN BEI MAX BALL!**

Das Max-Ball-Buch und den Ball gibt es beim Hans Kaiser Verlag • [www.maxball.de](http://www.maxball.de)

Fair gehandelte Fußbälle, Basketbälle usw. gibt es bei [www.fairdealtrading.de](http://www.fairdealtrading.de)